



Wilhelm Furtwängler conducts Beethoven's Symphony No. 9

aud 92.641

EAN: 4022143926418



www.pizzicato.lu (Remy Franck - 27.11.2014)

pizzicato Furtwänglers letzte Neunte

pizzicato

Von Wilhelm Furtwängler existieren etliche Aufnahmen von Beethovens 9. Symphonie, und alle sind auf allerhöchstem interpretatorischem Niveau. Welche man letztendlich vorzieht, ist Geschmackssache. Der hier vorliegende Mitschnitt aus Luzern hat den Vorteil, dass er klanglich gut restauriert wurde. Allerdings werden hier auch keine Wunder vollbracht, so dass die Einspielungen aus Bayreuth (1951, EMI und Naxos) und Wien (1953, DGG) klanglich vorzuziehen sind. Auch sind das Bayreuther Festspielorchester und die Wiener Philharmoniker spieltechnisch dem 'Philharmonia Orchestra' des Luzerner Mitschnitts haushoch überlegen. Es verging in Luzern schon einige Zeit, bis Furtwängler und das Orchester zu einem gemeinsamen Atem fanden und sich die Magie entwickeln konnte, die von Furtwänglers zwingenden Interpretationen ausging.

Konkret heißt das, dass es im 1. Satz sehr viele hörbare Unstimmigkeiten gibt, und der 2. Satz eher zögerlich gespielt wird. Erst ab dem Adagio beginnt der Zauber zu wirken, und es kommt zu einem Spiel von größter musikalischer Intensität. Der Luzerner Festspielchor singt auf gehobenem mittleren Niveau, während das Sängerkvartett mit Schwarzkopf, Cavelti, Haefliger und Edelmann zu den besten gehört, die wir kennen.

Es ist dies ein Mitschnitt von Furtwänglers letztem Auftritt mit der Neunten, drei Monate später starb der große Dirigent. In diesem Sinne ist diese Aufnahme mehr ein historisches Dokument als eine wirkliche Referenzeinspielung.

When Furtwängler conducted his last performances of Beethoven's Ninth Symphony, he and the Philharmonia Orchestra needed some time to adjust, so that the playing becomes extraordinary only from the Adagio on. So, consider this rather as an important historical document than as a premium musical experience.